

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preis vierteljährlich
hier mit Krügerlohn
1.20 M., im Bezirks-
und 10 Km.-Bezirk
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Montatsabonnements
nach Verhältnis.

Freisprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Freisprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einrückung 10 g.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
—
Beilagen:
Blatt für die
Illustr. Monatsblätter
und
Schw. Kalender.

Nr. 95

Mittwoch, den 24. April

1912

Amthliches.

An sämtliche Ortschulbehörden.

Gemäß Erlass des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 1. Mai 1905 hat jährlich eine statistische Aufnahme sämtlicher Kinder stattzufinden, welche, obgleich im schulpflichtigen Alter stehend, durch ein körperliches oder geistiges Gebrechen dauernd verhindert sind, am Unterricht der öffentl. Schulen sich zu beteiligen.

In diese Statistik sind aufzunehmen:

- die blinden,
- die schwach- und blödsinnigen,
- die epileptischen,
- sonstige durch körperliches Leiden dauernd vom Schulunterricht fernzuhaltende Kinder.

Nicht sind aufzunehmen die taubstummen Kinder, über welche eine Statistik schon angeordnet ist (Reg. Bl. 1902 S. 153) und die nicht schwachsinigen, sondern schwach begabten Kinder, welche die Volksschule besuchen.

Die statistische Aufnahme erfolgt mittels eines Fragebogens, der im Bedarfsfall vom Oberamt bezogen werden kann.

Für jede Gemeinde ist der Fragebogen von dem Ortsvorsteher und dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Ortschulrats in dreifacher Ausfertigung anzulegen und bis spätestens 15. Mai in doppelter Ausfertigung dem gemeinlich. Oberamt in Schulsachen vorzulegen. Das dritte Exemplar des Fragebogens ist von dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Ortschulrats aufzubewahren.

Nagold, 20. April 1912.

Freudenstadt,

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Kommerell, Scholl, Kappler.

Nationalflugspende.

Mit Stolz dürfen wir Deutsche den Mann den unseren nennen, der die Sehnsucht von Jahrhunderten zuerst verwirklicht hat: Zeppelin. Die stürmische Vorkriegsentwicklung aber, die das Luftschiffwesen seit den ersten gelungenen Versuchen Zeppelins genommen hat, zwingt uns, die äußersten Anstrengungen zu machen, um nicht durch die Opferwilligkeit und die Tatkraft anderer Nationen ins Hintertreffen gedrängt zu werden. Wenn irgendwo, so muß es hier allezeit heißen: „Deutsche, vor die Front!“ Nicht spielerischer Ehrgeiz treibt dies von uns, sondern hier gilt es, unseren Ruhm als erste Meister angewandter Wissenschaft zu wahren, hier geht es um Schaffung von Werten, die uns Deutschen einen Ehrenplatz in der Geschichte aller Zeiten sichern sollen.

Nicht jedem ist es vergönnt, seine körperlichen und geistigen Kräfte persönlich in den Dienst dieser nationalen Ehrenaufgabe zu stellen. Wohl aber kann ein jeder ein Scherlein beitragen, damit der Gesamtwille der deutschen Nation der mächtigste Motor sei, der dem deutschen Flugwesen zum Siege verhilft.

Es handelt sich um eine

Nationalspende,

bei der keiner fehlen darf und will, um eine nationale Spende für das deutsche Flugwesen und die deutschen Flieger.

Denn den Männern, die als Pioniere einer neuen großen Kultur aufgabe in dem patriotischen Bestreben, Deutschland auch auf diesem Gebiete einen ebenbürtigen Platz im Weltstreit der Nationen zu sichern, ihr Leben einsetzen, gebührt die wertigste Teilnahme der ganzen Nation.

Vor allem aber soll die Nationalspende die Mittel bieten, mannschaftsam weiterzuarbeiten an der Verwirklichung der Flugapparate, an der Erforschung der Gefahren im weiten Luftraum und ihrer Bekämpfung, auf daß die Gefahren vermindert, die Leistungen erhöht werden. Mit Hilfe der Nationalspende soll auch die Entwidlung der neuen Technik gefördert werden, die neben der Schaffung neuer Kulturformen immer neue Arbeits- und Erwerbsefelder erschließen wird. Häufige und ausgedehnte Wettkämpfe sollen Entdeckungsgest, Mut und Tatkraft anspornen und immer stolzere Leistungen von Mann und Maschine hervorgerufen. Kurz: das deutsche Flugzeug soll, ob es in der Stunde nationaler Gefahr in den Lufken kreist, oder ob es in friedlichem Wettbewerb als neuestes Mittel modernen Verkehrs durch die Lande eilt, in jedem Augenblicke bereit und imstande sein, zu leisten, was das Gebot der Stunde von ihm fordert.

Als nach dem Unglück von Echterdingen eine stürmische nationale Begeisterung das deutsche Volk durchwehte und in wenigen Wochen Millionen aufgebracht wurden, da waren nicht die Millionen allein der greifbare Gewinn der nationalen Begeisterung. Daß das deutsche Volk sich ein-

mütig zu einer nationalen Tat auftraffe, das zeigte der Welt die elementare Wucht des deutschen Volkswillens.

Für das Volk — Durch das Volk!

So beweise Deutschland auch jetzt, daß alle Unterschiede der Parteien, der Konfessionen, der sozialen Schichtungen in dem Augenblicke verschwinden sind, wo das deutsche Volk vor eine große nationale Aufgabe gestellt wird.

Die Redaktion des „Gesellschafter“ ist gerne bereit für obigen Zweck Beiträge entgegenzunehmen.

Deutscher Reichstag.

W Berlin, 23. April.

Am Bundesratssitz die Staatsfehr, Delbrück und von Tirpitz, sowie Kriegsminister v. Heeringen. Präf. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr.

Die Beratung der Wehroverlagen wird fortgesetzt.

Gans Edler zu Puttlich (kons.): Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß letzten Endes die ganze Wehrmacht aus politischen Gründen geschaffen wurde und aus politischen Rücksichten auf ihrer Höhe erhalten werden muß. (Der Reichskanzler tritt den Saal). Wenn wir auch im kleinsten Frieden leben, so können doch chauvinistische Volksströmungen in anderen Ländern (Zuruf bei den Sog.: Bei uns!) plötzliche Explosionen hervorrufen. Wir werden sowohl von der Heeres- wie von der Marineverlage auf alle Fälle das Bewilligen, was uns notwendig erscheint, um vollkommen schlagfertig zu sein. Wir sind überzeugt, daß das Schwerkriegsgerät unserer Rüstungen auf dem Landheere beruht.

Wünschenswert wäre es, wenn die in Aussicht genommene Erhöhung der Mannschaftslöhne so schnell wie möglich eintreten würde. Bezüglich der Deckungsfragen sind an sich die Grundlagen der Denkschrift solid. Mit Befriedigung erfüllt uns die Herabsetzung der Zuckersteuer im Jahr 1914. Zu prüfen ist, ob die angegebenen Summen nicht zu optimistisch gehalten sind. Gegen die neue Belastung des Brennergewerbes bestehen schwere sachliche Bedenken. Gleichwohl werden wir der Regierung auf dem Wege folgen und versuchen, die Steuererhebung für die Brennerkreise in eine Form zu bringen, in der die Lebensgabe besichtigt ist, doch müssen die Brennerkreise als landw. Nebenbetriebe lebensfähig bleiben. Wir werden nicht vor Steuern zurückschrecken, die unser Vermögen treffen. Wir hoffen, daß die Vorlagen einmütig verabschiedet werden, damit der Eindruck im Ausland nachhaltig ist. (Lebh. Beif. rechts).

Wassermann (nat.): Wir werden das Notwendige für die Wehrmacht bewilligen. Ich bitte die Wehroverlagen an die Budgetkommission, die Deckungsfrage an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen. (Fortsetzung folgt.)

Vom Landtag.

Stuttgart, 23. April. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stellte der Abg. Müller (V.R.) die Anfrage, ob nicht Arbeiter eine Fahrpreisermäßigung zum Besuch der Gewerbeausstellung in München gewährt werden könne. Der Fragesteller erklärte sich mit einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage einverstanden. Es wurde dann in der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die katholische Religionsgemeinschaft fortgefahren und die Beratung der einzelnen Bestimmungen der Kirchenverfassung erledigt. In der Schlußabstimmung über das Gesetz selbst wurde das Gesetz gegen die Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes ist der 1. Okt. 1912 bestimmt.

Das Hans trat dann in die zweite Beratung des Entwurfs eines Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung ein. Der Berichterstatter Baumann (D.P.) empfahl die Annahme der Ausschlußanträge.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 24. April 1912.

Freiwillige Feuerwehr. (Mitgeteilt). Die am Montag abend im Gasthaus z. Köhlererei abgehaltene Korpsversammlung war gut besucht. Der 1. Kommandant, Stadtschultheiß Brodbeck, begrüßte die Erschienenen und gab einen Rückblick auf das abgelaufene Dienstjahr. In demselben konnte er dankbar anerkennen, daß die Übungen im Jahr 1911 gut und ordnungsmäßig besucht waren. In Aktivität hatte die Mannschaft in zwei Fällen zu treten. Der Mannschaftsfond zählt derzeit 215 Mitglieder und hat den Sollbestand erreicht. Der nun folgende Kassenbericht ergab an Einnahmen 253.37 M., an Ausgaben 313.37 M. Das Vermögen beträgt 764.70 M. Dem Kassier Kon-

ditor Gauß wurde Entlastung erteilt und für seine Mühe gedankt. Der neu aufgestellte Übungsplan wurde ohne Änderung angenommen und beschlossen, die Einzelübungen in der seitherigen Weise an Werktagen abzuhalten. Zum Punkt Sonstiges wurden minderwichtige Angelegenheiten zur Sprache gebracht, für deren Abhilfe Sorge getragen wird. Kommandant Gabel forderte Offiziere wie Mannschaften zu fernerer tüchtiger Mitarbeit auf, worauf Stadtschultheiß Brodbeck die Versammlung schloß mit Worten des Dankes und der Aufmunterung zum eifrigen Dienst in der Feind. Feuerwehr, an deren Disziplin er als Disziplinarstand ein großes Interesse habe. Damit war der geschäftliche Teil der Versammlung geschlossen; man blieb noch in kameradschaftlicher Weise beisammen.

Aus den Nachbarbezirken.

* Bollmaringen, 24. April. Schweres Unglück hat Gemeindepfleger Weiß betroffen durch den am Montag erfolgten Absturz seines 20 jährigen Sohnes Baptiste vom Gipsgerüst an einem Hause der Bleichstraße in Wörzheim. Der Sturz ereignete sich beim Abräumen aus einer Höhe von ca. 14 Metern. Der Stürzende fiel mit der Hüfte auf den Pfahl eines Gartenzauns und mußte von dritten Personen befreit werden. Eine Gerüststange soll morsch gewesen und gebrochen sein. Die Verletzungen des Bedauernswerten sind sehr schwer, so daß wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens ist. Er liegt im städtischen Krankenhaus in Wörzheim. Dem Vater, der erst seine Frau durch den Tod verloren hatte, wendet sich allgemeine Teilnahme zu. — Heute Mittwoch morgen erhielten wir die Nachricht, daß der Verunglückte gestorben sei.

r Calw, 23. April. (Wassersport.) Zwei Herren aus Mannheim wollten mit einem eigens gebauten Fahrzeug versuchen, auf der Nagold von ihrem Ursprung an durch die einzelnen Verbindungsklässe nach Mannheim zu gelangen. Sie passierten Calw in ziemlich flotter Fahrt. Hipp, hipp, hurrah!

Freudenstadt, 23. April. Der Verschönerungsverein hat beschlossen, in den Theateranlagen außerhalb des Theaters eine Wandelhalle mit Musikpavillon zu erstellen nach Plänen, die von dem Schöpfer dieser Anlagen Gartenarchitekt Eilenstein-Stuttgart stammen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 23. April. (An der Gruft der Herzogin Wera.) Dieser Tage ist, wie das „Neue Tagbl.“ berichtet, unter Führung eines Oberst eine Abordnung des 22. Infanterieregiments Nishnij-Nomgorod hier eingetroffen, um an der Gruft der verstorbenen Herzogin Wera, die Chef dieses Regiments gewesen, einen prächtigen Kranz niederzulegen. Die Abordnung wurde vom König empfangen.

r Stuttgart, 23. April. (Ein ausgezeichnete Landsmann.) Der durch Verleihung des Ritterkreuzes des Friedrichsordens ausgezeichnete Lehrer an der Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, Prof. A. Wirth, ist ein geborener Württemberger. Er besuchte die Latein- und Realschule in Biberach, holte sich Ende der 60er Jahre in der Pariser Kunstschule den 1. Preis und hat als Kriegsfreiwilliger vom Jahre 1870/71 die Württ. Woffentaten und längst in Abgang gekommenen Württ. Uniformen in zahlreichen Bildern verewigt. Welt verbreitet sind seine künstlerischen Ansichtskarten: Billieres — Champigny, die Kämpfe der Württemberger vor Paris, sowie ein prächtiges Album, „Die Württemberger vor Paris“. In dem diegelesenen Schwabentuche von P. Dorck, dessen stimmungsvolles Titelbild von ihm stammt, hat er seine Eindrücke am 30. November und 2. Dezember 1870 bei Champigny in packender Weise geschildert.

r Stuttgart, 23. April. (Maßregeln gegen die Viehteurung.) Die Stadt Stuttgart wird sich, veranlaßt durch eine Eingabe der Stuttgarter Fleischerinnung, an die württ. Regierung mit einer Eingabe wenden, in der Erleichterungen sowohl bei der Einfuhr von Auslandsvieh wie auch bei der Abschachtung von Vieh, das aus Seuchenbeobachtungsbezirken stammt, angestrebt werden. Darnach soll das aus dem Beobachtungsbezirken (München, Berlin) in Stuttgart eingeführte Vieh in Separatstallungen wenigstens an zwei Markttagen zum Verkauf gestellt werden dürfen; auch soll die Einfuhr von Lebendvieh aus Schweden, Dänemark, Holland usw. gestattet werden.

Spaichingen, 23. April. Heute nacht 1/3, 3 Uhr brach im allen Schulhaus in Hofen Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Das Haus wurde von den Familien des Hauptlehrers Abt und des Schulmachers Schwarz bewohnt. Ersterer konnte seine Wohngeräte ganz retten, letzterem ist dagegen alles verbrannt. In dem Gebäude befand sich auch der Farrenstall von Hofen mit drei



Farren, die gerettet werden konnten. Beide Familien sind versichert.

Friedrichshafen, 23. April. Das neueste fertiggestellte Zeppelinluftschiff, der „L 3 12“, ist, wie das Berliner Tageblatt berichtet, in den letzten Wochen für militärische Zwecke umgebaut worden und jetzt flugbereit. Für die nächsten Tage ist die erste Fahrt in Gegenwart einer militärischen Besichtigungskommission geplant.

Giengen a. d. Br., 22. April. Vor etwa 14 Jahren wurde im Walde bei Rüpsendorf die Frau des damals in Mergelstetten angestellten Forstwarts Kieg in schauerlicher Weise ermordet. Der Tat verdächtig war damals ein Landstreicher, der Buchbindergehilfe Kumpf aus Bayern, der in dem Waldteil, in dem die Frau aufgefunden wurde, gesehen worden war; er war kurz vorher aus einer Irrenanstalt ausgebrochen. Das Schwurgericht Ellwangen sprach ihn damals wegen Mangels an Beweisen frei. Vor einigen Tagen ist nun Kumpf in Budapest wieder verhaftet worden, unter dem Verdacht, ein 12 Jahre altes Mädchen, ebenso in München im Jahr 1907 ein kleines Mädchen ermordet zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Das forensische Schauspiel in dem Prozeß gegen den Drogisten Scharmach und Genossen wegen der Methylnalkoholvergiftungen wurde heute nach zweitägiger Unterbrechung fortgesetzt. Als dann einer der Sachverständigen, der am Presseisch Platz genommen hatte, erklärte, daß er hier nichts hören könne und um Anweisung eines anderen Platzes bat, rief der Vorsitzende erregt: „D a u n muß die Presse raus.“ — Die im Saale anwesenden Vertreter der Berliner und auswärtigen Presse verließen darauf einmütig den Saal und beschloßen, die Berichterstattung über diesen Prozeß einzustellen.

Berlin, 23. April. Die Presse-Vertreter im Methylnalkohol-Prozeß veröffentlichten eine Erklärung, in der sie gegen das Vorgehen des Landgerichtsrats Krieskorn Stellung nehmen und gegen sein Verhalten seit Beginn der Verhandlungen im Prozeß Scharmach Protest erheben. Des weiteren enthält die Erklärung eine Rechtfertigung des Verhaltens der Presse-Vertreter.

Strasbourg i. G., 20. April. Für eine hies. Dame hat die Sonnenfinsternis traurige Folgen gehabt. Die Dame hatte die Natur-Erscheinung ohne Schutzglas besichtigt und dadurch ihr Augenlicht so schwer geschädigt, daß sie völlig erblindet ist. Nach den Aussagen der Ärzte wird sie die Sehkraft nicht wieder erlangen.

Breslau, 20. April. In dem Disziplinarverfahren gegen den Pfarrer Lic. Traub-Dortmund ist vom Vertreter der Anklagebehörde Berufung gegen das Urteil eingelegt worden.

Ausland.

Flugbegeisterung in Italien.

Rom, 22. April. Sämtliche 19 Provinzen Italiens

haben beschlossen, dem Staate je ein lenkbare Luftschiff nebst Halle zu schenken.

London, 23. April. Das Militärluftschiff „Beta“ wurde gestern bei der Rückkehr nach der Halle von dem Schweferschiff „Gemma“ gerammt und völlig zerstört. (Mit ihren Militärluftschiffen haben die Engländer nun einmal kein Glück.)

Belgrad, 22. April. Anlässlich von Konstitutionsarbeiten hat man einen geheimen Gang entdeckt, der aus dem königlichen Palast in die Belgrader Festung führt. Der Tunnel ist sehr stark und solid gebaut. Der geheime Gang hat auch bei dem Belgrader Königsmord eine Rolle gespielt. Als die Verschwörer das Königspaar nicht gleich fanden, vermutete man sie in dem geheimen Gange, doch stellte sich dann heraus, daß er vermauert war. Diese Vermutung soll von König Milan veranlaßt worden sein, der fürchtete, daß militärische Verschwörer durch den Gang aus der Festung in das Königspalast eindringen könnten. Jetzt wird seine Demolierung erfolgen.

Kairo, 23. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Ende Bey, der sich seit einigen Tagen in Mariut befindet, wo er wegen der Schwierigkeiten, die sich der Fortsetzung seiner Rückreise entgegenstellten, Halt gemacht hatte, ist um 4 Uhr gestorben. Sein Tod ist infolge des Brandes einer Wunde, die er im Kampfe mit den Italienern erhalten hatte, eingetreten.

Tanger, 22. April. Ein Drittel des Stadtviertels Melah in Fes wurde während der Meuterei in Brand gesteckt. 50 Leichen von Juden wurden aufgefunden. General Moinier befindet sich im Lager von Dardebogh. Alle Tore der Stadt sind von französischen Truppen besetzt. Die Ruhe dauert an.

Yokohama, 22. April. In der Nacht wurden durch ein vierstündiges Großfeuer, das vom Sturm verdrängt wurde, 2000 Häuser der Stadt Matsumoto in der Provinz Nagano zerstört. Truppen des 50. Regiments wurden zur Hilfeleistung aufgerufen. Die größeren Bauten wurden gerettet. (Nach Ritters Geographisch-Statistischem Lexikon, Ausgabe von 1906, zählt die auf der Insel Jesso gelegene Stadt 41 324 Einwohner.)

Der Krieg um Tripolis.

Saloniki, 23. April. Die Kabelverbindung mit Chios, Tenedos, Rhodus und Ambros ist unterbrochen. Ambros berichtet aber mittels Heliographen, daß gestern 20 italienische Kriegsschiffe an der Insel vorüberfuhren und in der Richtung auf die Dardanellen steuerten. Ferner wird berichtet, daß bei Lemnos ein lebhafter Verkehr italienischer Kriegsschiffe herrscht. Eine Landung italienischer Truppen ist bisher nicht erfolgt.

W Massau, 23. April. Agenzia Stefani. Die Truppen des Seid Idris, die seitdem die Türken in der Nähe von Muhal schlagen und diese Festung nahmen, stehen unter dem Befehl Mustaphas, eines Emirs von Seid Idris. Die Türken hatten in diesem Kampfe sehr schwere

Verluste. Nur eine kleine Zahl konnte sich nach Ebha zurückziehen. Die türkischen Bataillone, von denen man versichert, sie seien von Mekka abmarschiert, um sich nach Assir zur Bekämpfung von Seid Idris zu begeben, wurden unterwegs von arabischen Stämmen aufgehalten und können deshalb nicht weiter marschieren.

London, 23. April. Wie London meldet, haben die Behörden in Konstantinopel die Warnung an die Dampfer wiederholt, eine Durchfahrt durch die Dardanellen zu versuchen, sie würden sonst beschossen werden. Der englische Dampfer „Hattington“ durchfuhr die Dardanellen trotz der Warnung.

Zur Katastrophe der Titanic.

Washington, 23. April. Die Senatskommission, die die Untersuchung über den Untergang der Titanic führt, setzte gestern die Verhöre fort. Franklin, der Vizepräsident der White-Star-Linie, befragt, gab zu, daß die vom 15. April beruhigenden Nachrichten nur auf Berichten und Gerüchten, die einige Zeitungen aus Cap Race gemeldet hatten, beruhten, und bestritt entschieden, daß er in irgend einer Weise versucht habe, über die drahtlosen Nachrichten der Carpathia eine Zensur auszuüben. Er habe keine Nachricht unterdrückt. Die Titanic habe keinen neuen Rekord aufstellen sollen. Niemand sei für die Katastrophe verantwortlich. Die Titanic habe in der Ausrüstung das vom Gesetz geforderte Maß überschritten. Man hielt ein Sinken für unmöglich.

New York, 23. April. Die Senatskommission ist den Blättern zufolge auf Grund der bisher vorliegenden Ermittlungen zum Beschluß gelangt, gegen die White-Star-Linie die strafgerichtliche Verfolgung bei der Regierung zu beantragen. Die Verfolgung einer englischen Schiffahrtsgesellschaft durch die amerikanischen Gerichte wird damit begründet, daß schließliche Tötung von amerikanischen Staatsbürgern der Gegenstand der Verfolgung ist.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Wutmaßl. Weiter am Donnerstag und Freitag. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig trübes, immer noch meist trockenes und kühleres Wetter zu erwarten.

Hierzu das Blaueftübchen Nr. 17

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Faur. — Druck u. Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Emsl Jäger) Nagold.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau

Nur kurze Zeit.

meines Geschäftshauses und bevorstehendem Umzug in h. Interimlokal, sehe ich mich gezwungen, mein reich sortiertes Warenlager bedeutend zu räumen und gewähre von heute ab auf alle, auch neuesten

Kleiderstoffe 10% Rabatt.

..... auf sämtliche Baumwollwaren, wie:
Satin Augusta, Bettzeug, Hemdenstoffe, Schürzen-
Damast, Halbleinen, .. 10% Rabatt stoffe, Unterrockstoffe, ..
.. Schirting .. baum- Kleider- u. Blusenstoffe
..... nur prima Qualität. ..
bessere Arbeiterränge ..
nur prima Qualität. ..

Sehürzen

Herren- u. Damen-
Hemden
10% unter Preis.

Trägerschürzen
Niederschürzen
Hermelschürzen
Prinzessschürzen
mit
15%
Rabatt
Hauschürzen
Zierschürzen
Hängerschürzen
Knabenschürzen

weiß Batist
in schöner Ausmusterung.
10% unter Preis.

Niemand verjäume, diese selten günstige Gelegenheit zu reichlichem Einkauf zu benutzen.

Christian Schwarz, Bahnhofstraße.

Eugen Schiler, Nagold.

Vom 24. April bis 1. Mai

8 Koffer-Verkaufstage

zu weit herabgesetzten Preisen.

Um mit den sich in allen Artikeln stark anhäufenden Restern rasch zu räumen, werden sämtliche vorhandene Restbestände in:

Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Kleiderzeug, Kleiderflanell, Hemdenflanell, Schurzzeug, Piqué, Damast, Bettzeug, Bettfatin, Gardinen etc. etc. etc.

während nebenstehender Tage ganz außer gewöhnlich billig verkauft.

Sonntags
geschlossen!

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in
ca. 400 Halbtuch-Knabenanzügen in der Preislage von RM. 3.30 bis RM. 12.—,
Stroh Hüten für Herren, Knaben und Mädchen, von 45 Pfg. an aufwärts,
Knabenblusen großes Sortiment, neu eingetroffen, von 75 Pfg. an aufwärts.

Sonntags
geschlossen!

Oberjettingen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zu größeren Umbauarbeiten am Gasthaus z. „Bären“ in Oberjettingen erforderlichen Bauarbeiten sollen im Akkordwege vergeben werden und zwar:

Die Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flachsner- und Anstrich-Arbeiten.

Die nötigen Unterlagen liegen beim Bauenden von Mittwoch, den 24. April bis Samstag, den 27. April, nachm. 4 Uhr, zur Einsichtnahme auf.

Verschllossene in Prozenten ausgedrückte Angebote wollen an den Bauenden bis zur oben genannten Zeit, woselbst die Eröffnung im Gasthaus z. „Traube“ in Oberjettingen stattfindet, eingereicht werden.
Herrenberg, den 23. April 1912.

J. A.: Bwkmstr. Schwarz.

Nagold.

Gelegenheits-Kauf.

Eine Partie Hosen-Zeuge

Englisch Leder und Pisol,
sowie gestrichtle

Knaben-Anzüge,
Knaben-Blousen

weit unter Preis.

Gottlieb Schwarz.

Eisen rostet! Orkan-Betonpfosten! Holz fault!

Nie rostend! Generischer! Nie faulend!
Orkan-Betonpfosten

sind unvergänglich!

bilden bewährten Ersatz für Pfosten aus Holz und Eisen. Jeder, der einen Zaun errichten will, oder für andere Zwecke Pfosten oder Stähle gebraucht, verlange zuerst Offerte und Prospekte über Orkan-Betonpfosten von

G. Schneider, Baumat.-Geschäft Altensteig

Postfachkonto 3986 :: Telephon Nr. 9.

Chr. Theurer, Spezialgeschäft für Herrenbekleidung,
NAGOLD, Bahnhofstrasse.

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge

bei grosser Auswahl, solider Qualität, gutem Sitz und billigt gestellten Preisen.

Ferner

blaue Arbeitskleider, la. engl. Lederhosen
Ipsen-, Maler-, und Bildhauer-Hemden und -Anzüge
in nur erster Qualität.

Abänderungen werden kostenlos vorgenommen.

Nagold.
Kinder-
leiterwagen
in verschiedenen
Größen,
Kinderstühle
(zusammenklappbar),
Wäscheständer,
Feld- und Ruhestühle
empfiehlt billigst.
Jakob Luz.

Das billigste
was je geboten!

Persil
wäscht
praktisch!
gründlich!
billig!

Bestes weihnachtliches
Waschmittel!
Erprobt u. gelobt!
Erhältlich nur in Original-
— Packung, niemals lose. —
HENKEL & Co., DUISBURG.
Achtung! Bitte, auch d. altbekannt
Henkel's Bleich-Soda

Nagold.
Bude 400. Mein Stand befindet sich vor dem „Köffe“. Bude 400.
Achtung! Auf dem Jahrmarkt in Nagold. Achtung!
Telegramm! Telegramm!
Bude 400. Das billigste was je geboten! Bude 400.
Das Stuttgarter Kurz-, Knopf- und Nadellager ist wieder da!
Kommen! Leben! Staunen! Ein Angebot für Sparame Hausfrauen!
Über achten die Herrschaften genau auf die Plakate mit Aufschrift Bude 400.
Ich bitte, beim Einkauf sich dieser Angebote zu bedienen und alles zu verlangen, was
dort infiziert ist.

- | | | | |
|-------------------------------------|----|---|----|
| 100 St. Reißnägeln un durchdrückbar | 10 | 3 Dose Schuhcreme (Ersatz für Vilo) | 25 |
| 1 St. Fingerhut | 3 | 2 Paar Herkulesholenträger mit | 95 |
| 36 St. Hemdenknöpfe | 10 | Wäschebohrer | 10 |
| 10 St. Schleifenknöpfe Pat. | 10 | 3 Dugend Nylonknöpfe | 10 |
| 3 St. Durcheinand | 10 | 2 Dugend Vertikalknöpfe | 10 |
| 2 Rollen Nähmaschinenfaden | 15 | 2 Dhd. Druckknöpfe weiß u. schwarz | 20 |
| 2 St. Leinenband | 10 | 1 Haarpinne | 8 |
| 2 Päckle Nähmaschinen je 25 St. | 10 | 1 Staubhamm ungerbrechtlich | 20 |
| 1 Päckle Selbstschneidnadeln für | 15 | 1 Stück Federhalter mit Blei | 10 |
| Kurzschlinge | 15 | 1 Paar prima Manschettenknöpfe | 20 |
| 200 St. Stenonadeln | 6 | 1 Zahnbürste | 10 |
| 100 St. Stenonadeln mit Glaskopf | 7 | 1 Rest Topfband 1,20 m lang, glatt | 10 |
| 1 Dugend Metallhosenknöpfe | 7 | 1 Dugend Schuhzwecken | 10 |
| 12 St. f. Siederhaken | 8 | 1 Päckle Hasen u. Haken weiß u. schwarz | 8 |
| 2 Päckle Haarnadeln | 5 | 1 St. Kartoffelschäler | 8 |
| 25 St. Stenonadeln | 10 | 1 St. Kartoffelschäler, doppelseitig | 10 |
| 2 St. Kofferschüssel | 10 | für links- u. rechtsständig zu schliessen | 15 |
| 3 St. große Schüssel | 25 | mit Fischheber | 10 |
| 1 St. Zerkleinerer mit Griff | 10 | 1 St. Kartoffelschäler m. Maschinenteiler | 10 |
| 3 St. prima Bleistifte | 10 | 1 St. Tischschlammwischer | 10 |
| 2 St. Tintenstifte | 10 | Der allerneueste Patenthosenknopf | 10 |
| 1 St. Holzschub | 5 | Figur sehr prakt. für Herren 1 Tpd. | 20 |
| 1 St. Meterstab | 10 | 1 Kasten Leinenfaden schwarz, weiß | 9 |
| 1 Taschentuch ungerbr. | 10 | und grau | 10 |
| 1 St. Frischkamm | 20 | 1 Dugend Krugschälchen | 10 |
| 1 St. Rückenmesser | 10 | 20 St. Schreibfedern | 10 |
| 1 St. Beschlagen | 5 | 1 Stück Champion zum | 10 |
| 1 St. Ellenmaßstab | 10 | Kopfschneiden | 10 |

Stand rechenmäßig an dem Plakate mit Aufschrift Bude 400.
Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.
Trotz des billigen Verkaufs erhält jeder Käufer, der bei mir um 1.8 einhauf, ein
Geschenk gratis.

Billig! Andreas Gleich aus Stuttgart. Billig!

Schreib- und Zeichenmaterialien
empfiehlt G. W. Zaiser.



Schirme
nur bestes Fabrikat.

Regen-Schirme
in Seiden, Halbseiden, Wolle, Halb- und Baumwolle, farbigen Entonsas

Stock-Schirme, Sonnen-Schirme, Kinder-Schirme
in den neuesten Stoffmustern und modernen Gestellen und Griffen, guter Garantie u. konstanten Preisen, empfiehlt

Jakob Luz, Nagold, Vorstadt.

Im Voraus

müssen Sie stets Ihrer Sache sicher sein.

So auch beim Einkauf. Sie müssen sich nur ein solches Geschäft als Ihren Lieferant auswählen, von dem Sie genau wissen, daß es gute Qualitäten und billige Preise hat.

Um jeder Gefahr aus dem Wege zu gehen, kommen Sie zu uns. Ohne jeden Kaufzwang zeigen wir Ihnen gern unsere letzten Neuheiten.

Zum Schulanfang

Billige Preise

Knaben-Anzüge

Halbtuch-Anzüge	Wach-Anzüge
Mk. 4. ²⁰ 5.- 5 ⁸⁰	Mk. 3. ²⁰ 4. ⁵⁰ 6. ⁸⁰

Schul-Kleider

1/2 wollene Kleiderstoffe	Bwoll. Flannell u. Zeugle
Serie 1 2 3	Serie 1 2 3
Meter 65 80 95	Meter 50 60 75

Hermann Reichert.

T.-V. Nagold.
Morgen abend
Monatsversammlung
in der Schwane.

Ia. Wasserglas
empfehlen billigt
Berg & Schmid.

Verlobungsringe
8 und 14 karat Gold, breite und schmale Fasson, in verschiedenen Preislagen empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges ordentliches Mädchen, 17-20 Jahre, wird zu einer kleinen Familie nach Strickburg gesucht bei hohem Lohn. Reise wird vergütet.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Frauenarbeitschule Nagold.
Der neue Kurs beginnt am 6. Mai.

Es wird unterrichtet in Hand-, Maschinen- und Kleidernähen mit dem dazu gehörigen Musterbuch, Maschinennähen, Web- und Buntstickerei, sowie jede andere Art weiblicher Handarbeit, Wägen und Nähmaschinen, Geometrisch und Freihandzeichnen, Buchführung, Rechnen und Korrespondenz.

Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, sowie vom 4. Mai ab die erste Lehrerin Fr. Clara Mayer Wohnung beim Semlar.

Landw. Bezirksverein Nagold.
Hauptversammlung

am Sonntag den 28. April ds. Js., nachmittags 1/2 4 Uhr im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Ettmunderweiler.

Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Forstmeisters Dr. Schünzinger von Hohenheim über „Wänerliche Privatwaldwirtschaft“.

Zu zahlreichem Besuche wird febl. eingeladen.
Nagold, den 19. April 1912.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Obernauer Mineral-Heil-Quelle,
(Löwensprudel)

einfach- und doppelkohlensäuer, ärztlicherseits bestens empfohlen, (ohne Flaschenpfand) frei ins Haus geliefert.

Niederlage für Nagold und Umgebung: bei **Franz Kurlenbauer z. „Löwen“, Nagold.**

Rochherden, Ofen und Waschkesseln, sowie sämtlichen Küchengeräthen

bringt in empfehlende Erinnerung.
Auch einen wenig gebrauchten Fournierofen gibt billigst ab

Fr. Conzelmann, Kupferschmied.



Taschenmesser jeder Art,
Nähgermesser und Stähle, Küchen- und Gartenmesser
Baumscheren und -Sägen,
:: Haarschneidemaschinen und ::
Pflanzscheren,
Scheren jeder Art,
Tafel- und Dessertbesteck,
Transporthbesteck,
Eh.-Dessert-, Kinder- und Kaffee-Löffel,
Porzellan- und Gemüselöffel,
in versilbert, Alpaka-, Britannia-, Aluminium- u. verguldetem Metall, sowie noch viele in dieses Fach gehörenden Artikel empfiehlt
Jakob Luz.

Gebäudeanteil.
bestehend in 3 Zimmern, Werkstätte, Stallung, Keller - allein - Bühnentraum und Scheuer, welcher sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ernstliche Kauflusthaber wollen sich an mich wenden.
Fr. Weber, Bahnhofstraße.

Verkaufe morgen Donnerstag (Machtag) in meinem Stall etw. Durs schöne starke

Milchschweine.
Chr. Kienle.

Todes-Anzeige.
Baptist Weiss, Gipser
infolge Unglücksfalls in Pforzheim gestorben ist.
Beerdigung findet Freitag vormittags 9 Uhr statt.
Der trauernde Vater
Gemeindepfleger Weiss
und Geschwister.

Sämtliche Schulbücher,
welche an den hiesigen Lehranstalten und an den Schulen im Bezirk eingeführt sind, können bezogen werden von der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.

Möbelschreiner
kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei
Peter Enßlen,
med. Möbelschreiner, Ebhausen.

Defonomie-Anwesen,
bestehend aus Haus u. Scheuer (in schönster Lage, 3 Minuten zur Bahn) Acker, Wiesen mit 160 tragbaren Bäumen wegen Kränklichkeit preiswert zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

1 Kalbin,
37 Wochen trägtig, hat zu verkaufen
Gotthilf Sindlinger, Ww.

Favorit-Moden-Albums
Frühjahr-Sommer 1912
Preis 60 A.
Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.

Milchkühe.
Verkaufe meine zwei jungen
Heinrich Sautter.

Reh-Ziegen,
Verkaufe 2 Stück 2- und 3jähr. rasserine
Schwarzwälder
eine mit Jungem, eine hochträchtig.
Zu erst. bei der Exped. d. Bl.

Unterchwandorf.
8 Stück
junge Enten
hat zu verkaufen
Joseph Hirnise.

Gottesdienst in Nagold:
Donnerstag, den 25. April, morgens 1/2 7 Uhr Aufsichtsstunde in der Kirche.

